

Klima-Wissenschaftler am MIT: Klima ist ein absurdes, quasi-religiöses wissenschaftliches Narrativ

geschrieben von Chris Frey | 12. Dezember 2022

Craig Rucker

CFACT's Climate Depot [berichtet](#) über eine wichtige Studie von Dr. Richard Lindzen, dem renommierten MIT-Klimawissenschaftler, welche die vorherrschende Darstellung der globalen Erwärmung zurückweist, indem sie sich auf von Experten geprüfte, in akademischen Fachzeitschriften veröffentlichte Wissenschaft stützt.

Dr. Lindzen stellt in Frage, inwieweit die globale Temperatur mit der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre übereinstimmt. Er bezeichnet auch die Vorstellung, CO₂ als „Schadstoff“ zu bezeichnen, als lächerlich und verweist auf die wesentliche Rolle, die es für die Erhaltung des Lebens spielt. Er weist darauf hin, dass, „wenn wir etwas mehr als 60 % des derzeitigen CO₂ entfernen würden, die Folgen schrecklich wären: nämlich der Tod durch Verhungern für alles tierische Leben“.

Dr. Lindzens Schlussfolgerungen treffen den Kern der These von der globalen Erwärmung:

Das alles führt zu einer quasireligiösen Bewegung, die auf einem absurden „wissenschaftlichen“ Narrativ beruht. Die im Namen dieser Bewegung beschworene Politik hat dazu geführt, dass die USA ihr Energiesystem lahmgelegt haben (ein Prozess, der eine wichtige Rolle bei der Verursachung der gegenwärtigen Inflation gespielt hat), während die Sanktionen gegen die russische Nordstream-2-Pipeline aufgehoben wurden, mit der die bestehende Pipeline durch die Ukraine zur Versorgung Deutschlands umgangen werden sollte. Sie hat einen Großteil der Europäischen Union dazu veranlasst, die Ausbeutung von Schiefergas und anderen Quellen fossiler Brennstoffe zu verbieten, wodurch die Energiekosten erheblich gestiegen sind, die Energiearmut ebenso wie die Abhängigkeit von Russland zugenommen hat, wodurch die Fähigkeit der EU, sich den Aggressionen von Herrn Putin entgegenzustellen, deutlich verringert wurde. ...

Wenn wir nicht aufwachen und die Absurdität des zugrunde liegenden Narrativs erkennen, wird dies wahrscheinlich nur der Anfang der Katastrophen sein, die aus der derzeitigen irrationalen Dämonisierung von CO₂ folgen werden. Ein Kurswechsel wird alles andere als eine einfache Aufgabe sein. Präsident Eisenhower sagte in seiner Abschiedsrede 1961: Die Aussicht auf die Beherrschung der Wissenschaftler der Nation durch die Beschäftigung auf Bundesebene, die

Zuteilung von Projekten und die Macht des Geldes ist allgegenwärtig und muss ernsthaft in Betracht gezogen werden. Doch wenn wir die wissenschaftliche Forschung und Entdeckung respektieren, wie wir es tun sollten, müssen wir auch auf die gleiche und entgegengesetzte Gefahr achten, dass die öffentliche Politik selbst zur Gefangenen einer wissenschaftlich-technologischen Elite werden könnte.

CFACT kennt Dr. Lindzen seit Jahrzehnten. Seine Arbeit ist erstklassig.

Dr. Lindzen schreibt mit dem Mut eines Mannes mit Wissen und Überzeugung, aber auch mit dem Mut eines Akademikers im Ruhestand, der keine beruflichen Repressalien mehr fürchten muss.

Hoffen wir, dass mehr Akademiker, die den Mut haben, das Dogma, das die Klimawissenschaft heimsucht, mutig in Frage zu stellen, ihre Stimme erheben werden.

Autor: [Craig Rucker](#) is a co-founder of CFACT and currently serves as its president.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/12/08/mit-climate-scientist-climate-is-an-absurd-quasi-religious-scientific-narrative/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Korallenwunder: Korallen kommen mit marinen Hitzewellen besser zurecht als gedacht – Klimaschau 137

geschrieben von AR Göhring | 12. Dezember 2022

Die Klimaschau informiert über Neuigkeiten aus den Klimawissenschaften und von der Energiewende.

Themen der 137. Ausgabe: 0:00 Begrüßung 0:18 Korallen kommen mit den Bleichen besser zurecht als gedacht 10:59 Kinder als Klimaproblem

Jetzt kommen die Klima-Lockdowns!

geschrieben von Chris Frey | 12. Dezember 2022

Cap Allon

[Das Folgende kommt mir so unglaublich vor, dass ich nicht weiß, ob es wirklich ernst gemeint ist. Es klingt zumindest so. Was meinen die Kommentatoren? A. d. Übers.]

Wie vorhergesagt und befürchtet, entwickeln sich die COVID-Lockdowns zu Climate Lockdowns, wobei ein Versuch in Großbritannien gestartet werden soll.

Der Grafschaftsrat von Oxfordshire hat Pläne gebilligt, die Bewohner aufgrund der „globalen Erwärmung“ in eine von sechs Zonen zu sperren.

Im Rahmen der neuen Regelung werden an den wichtigsten Straßen in und aus der Stadt elektronische Tore angebracht, die die Bewohner auf ihre eigenen Stadtteile beschränken. Wenn ein Einwohner seine Zone verlassen möchte, braucht er zunächst die Erlaubnis des Stadtrats, der darüber entscheidet, wer der Freiheit würdig ist und wer nicht.

Diejenigen, die die Freiheit suchen, müssen zunächst ihre Fahrzeugdaten bei der Stadtverwaltung registrieren lassen, die dann ihre Bewegungen über intelligente Kameras in der ganzen Stadt verfolgen wird. Wenn Sie sich qualifizieren, dürfen Sie Ihre Zone für maximal 100 Tage pro Jahr verlassen. Oh, und bei Haushalten mit zwei Autos werden beide Fahrzeuge als eines gezählt, was bedeutet, dass man sich die Fahrten aufteilen muss.

Der Leiter der Verkehrsabteilung des Bezirksrats hat darauf bestanden, dass der umstrittene Plan umgesetzt wird, ob es den Menschen gefällt oder nicht.

Die Menschen können frei in ihrer eigenen Nachbarschaft herumfahren und eine Genehmigung beantragen, um durch die Filter und in andere Nachbarschaften zu fahren, sagte der Leiter, bekräftigte aber, dass dies nur an bis zu 100 Tagen pro Jahr möglich sei.

Oxfordshire ist ein Zentrum der höheren Bildung, das die Universität Oxford beherbergt und zum Teil auch von der Grünen Partei regiert wird. Daraus folgt, dass der Widerstand gegen diese Freizügigkeitsbeschränkungen nach chinesischem Vorbild gedämpft werden wird. Schließlich besagen von der Regierung finanzierte Studien, dass sich das Klima erwärmt – oder so ... also ist Autoritarismus die klare und offensichtliche Lösung – oder so ...

Eric Worrall schreibt: „Fast tausend Jahre lang war die Universität Oxford ein Leuchtturm der intellektuellen Freiheit. Eine Reihe führender

Oxforder Intellektueller wurde im Laufe der Jahrhunderte gehängt oder anderweitig verfolgt, weil sie sich dem Autoritarismus widersetzen. Es ist daher unglaublich traurig, dass die Erben dieser stolzen Tradition offenbar bereit sind, den Freiheiten den Rücken zu kehren, für die ihre Vorgänger manchmal ihr Leben gelassen haben.“

Und der britische Kommentator Neil Oliver sagt: „Jeder, der sich das gefallen lässt, verdient, was auch immer die Oberherren als Nächstes planen.“

Bei diesen Oxforder „Klima-Sperrmaßnahmen“ geht es um Kontrolle. Diejenigen, die das noch nicht erkannt haben, sollten sich auf die Fesseln und die immer enger werdende Schlinge um ihren Hals vorbereiten; ebenso sollten sich diejenigen, die jetzt nicht daran arbeiten, ihre Freiheit zu erlangen, mental auf die Sklaverei vorbereiten – denn wenn ihr in ihrem System bleibt, ist diese Zukunft – anders als die der „globalen Erwärmung“ – unausweichlich eingebrannt.

Ihr werdet gehorchen – für eine Mahlzeit, für Wärme, für ein Dach über dem Kopf – *ihr werdet gehorchen!*

Link:

<https://electroverse.co/low-temps-test-french-grid-dont-panic-u-s-snowpack-at-historically-high-levels-feels-like-antarctica-in-alberta-climate-lockdowns/>, letzter Beitrag

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Das Eiserne Gesetz der Elektrizität schlägt wieder zu: Deutschland nimmt fünf Braunkohlekraftwerke wieder in Betrieb

geschrieben von Chris Frey | 12. Dezember 2022

[Robert Bryce](#)

[Weil in den Medien hierzulande kaum etwas davon zu lesen oder zu hören ist. Eigentlich eine Schande, dass man für relevante Nachrichten aus D auf auswärtige Blogs ausweichen muss. A. d. Übers.]

Letzte Woche berichteten zahlreiche Medien, dass Deutschland die

Laufzeiten von drei seiner Kernkraftwerke verlängern wird. Der Schritt, die Reaktoren am Netz zu halten, gegen den sich die Grünen ausgesprochen hatten zeigt, dass die deutschen Politiker die Notwendigkeit erkennen, zuverlässige Kraftwerke am Netz zu halten, um die Stromversorgung des Landes im Winter sicherzustellen.

Letzte Woche wurde jedoch eine andere, ebenso wichtige Ankündigung gemacht, die in den Medien weit weniger Beachtung fand: Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz kündigte an, dass Deutschland fünf Kraftwerke wieder in Betrieb nehmen wird, die minderwertige Braunkohle verbrennen. Deutschlands Rückkehr zur Braunkohle zeigt einmal mehr das Eiserne Gesetz der Elektrizität, das besagt, dass Menschen, Unternehmen und Regierungen alles tun werden, um den benötigten Strom zu bekommen.

Deutschlands Rückkehr zur Braunkohle ist in der Tat voller Widersprüche, darunter einer, der in die Rubrik „Das kann man sich nicht ausdenken“ gehört.

Das Eiserne Gesetz der Elektrizität ist so mächtig, dass der Energieversorger RWE das Windkraftprojekt Keyenberg im Westen des Landes [abbaut](#), um, Moment mal... mehr Platz für die Erweiterung der Grube Garzweiler zu schaffen. Die Braunkohle aus Garzweiler dient als Brennstoff für das [Kraftwerk](#) Neurath C, also eines der Kraftwerke, die wieder ans Netz gehen sollen. Ein RWE-Sprecher sagte der Zeitung Guardian: „Uns ist klar, dass das paradox klingt“.

Ja, es gibt viele Paradoxien. Das Bedürfnis Deutschlands, die Lichter am Leuchten zu halten, erklärt, warum die Regierung bereit ist, die Tatsache zu ignorieren, dass die Verbrennung von Braunkohle zur Stromerzeugung mehr Kohlendioxid [ausstößt](#) als jede andere Form der Stromerzeugung.

Außerdem widerspricht die Braunkohleverbrennung den deutschen Klimazielen. Im Rahmen der viel gepriesenen Energiewende hat sich Deutschland verpflichtet, seine gesamten Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 95 % zu senken. Die Kosten für diese Zusage könnten sich bis 2025 auf mehr als 500 Milliarden Dollar belaufen – und diese Zahl bezieht sich nur auf die Investitionen, die für die Dekarbonisierung des Stromsektors erforderlich sind. Das Ergebnis all dieser Ausgaben ist, dass die Einwohner Deutschlands jetzt mit die höchsten Strompreise in Europa zahlen.

Natürlich ist Deutschland nicht das einzige Land, in dem sich das Eiserne Gesetz der Elektrizität bewahrheitet. Die weltweite Nachfrage nach Kohle steigt seit Monaten rasant an. Die europäischen Stromversorgungsunternehmen bemühen sich, so viel Kohle wie möglich zu kaufen, um russisches Erdgas zu ersetzen. Der Newcastle-Benchmarkpreis für Kraftwerkskohle, die auf den asiatischen Markt geht, liegt seit mehreren Monaten bei oder nahe [400 Dollar pro Tonne](#). Das ist ein Anstieg um das Achtfache gegenüber dem Niveau von Anfang 2020. Und im Juli

erklärte die Internationale Energieagentur, dass der weltweite Kohleverbrauch in diesem Jahr ein [Allzeithoch](#) erreichen wird.

Im August berichteten das *Centre for Research on Energy and Clean Air und Global Energy Monitor*, dass China den Bau von 43 neuen Kohlekraftwerken und 18 neuen Hochöfen [plant](#). Wie Time.com berichtet, wurden die Projekte „in der ersten Hälfte dieses Jahres angekündigt, obwohl sich der größte Umweltverschmutzer der Welt verpflichtet hatte, seine Emissionen bis 2030 auf einen Höchststand zu bringen und das Land bis 2060 Kohlenstoff-neutral zu machen“.

Der Bericht stellte auch fest, dass China mit dem Bau von 15 Gigawatt neuer Kohlekraftwerkskapazitäten begonnen hat „in der ersten Jahreshälfte, und 24 Gigawatt neuer Projekte wurden angekündigt oder reaktiviert... Das Volumen neuer Projekte stellt eine Rückkehr zum Niveau vor der COVID-Pandemie dar, nachdem neue Projekte im Jahr 2020 sprunghaft angestiegen waren, entspricht aber immer noch fast einem Kohlekraftwerksblock pro Woche.“

Dieser letzte Satz ist bemerkenswert und muss wiederholt werden: In diesem Jahr hat China mit dem Bau von fast einem neuen „Kohlekraftwerksblock pro Woche“ begonnen.

Bei der Ankündigung der Wiederinbetriebnahme der Braunkohlekraftwerke erklärte Scholz, es handele sich um eine „zeitlich [begrenzte](#), aber notwendige Notmaßnahme“. Er fügte hinzu, dass Deutschland „weiterhin fest zu seinen Klimazielen stehen“ werde.

Scholz sagte auch: „Die russische Aggression und ihre Folgen dürfen nicht zu einer weltweiten Renaissance der Kohle führen ...Wir werden klare Angebote machen, damit auch Entwicklungs- und Schwellenländer den Weg zu einer klimaneutralen Energiewirtschaft entschlossen beschreiten können.“

Aber im Moment rückt die Idee eines „klimaneutralen“ Energiesektors in Deutschland und fast allen anderen Ländern der Erde weit in den Hintergrund gegenüber der dringenden Notwendigkeit, das Licht am Leuchten zu halten. Abschließend möchte ich die gleiche Botschaft wiederholen, die ich seit mehr als einem Dutzend Jahren verkünde: Wenn die Länder der Welt es mit der Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen ernst meinen, ist der Weg nach vorn N2N: Erdgas zu Kernenergie [Natural gas to {two} Nuclear]. Und wenn das Ziel darin besteht, den Strom- und Industriesektor schnell zu dekarbonisieren, muss das Ziel darin bestehen, kleinere, sicherere und billigere Kernreaktoren zu entwickeln und einzusetzen, und zwar zu Tausenden.

This piece originally [appeared](#) at Forbes.com and has been republished here with permission.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/12/the-iron-law-of-electricity-strikes-again-germany-re-opens-five-lignite-fired-power-plants/>

Konträr: Kanadier führen bei den Strompreisen für billige, sichere und zuverlässige Kernenergie

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2022

stopthesethings

Kanada ist ein weiterer Fall, der die Lüge begräbt, dass Kernkraft teuer ist. Da dies die einzige eigenständige Erzeugungsquelle ist, die während des Prozesses kein CO₂ erzeugt, könnte man meinen, dass die Klimabewegten sich dafür auf die Straße kleben würden, um Kernkraftwerke mit dringender Dringlichkeit bauen zu lassen. Aber, davon ist kein ein bisschen zu merken.